

Der Plan, welcher in den Thesen dargelegt wird, fußt auf dem Gedanken bezüglich einer Reihe von örtlichen Aufständen, welche danach zu einer einheitlichen Bewegung unter einheitlicher Führung vom Zentrum aus zusammenfließen sollen. Außer den oben genannten Materialien wurden bei den Haussuchungen und Inhaftierungen von Angestellten und Gästen im Gebäude des Komitees eine ganze Reihe von Dokumenten gefunden, welche auf eine bestimmte politische Arbeit des Komitees, seiner Angestellten und der Personen, welche mit den letzteren Verbindung haben, hinweisen.

So wurde z. B. bei der exponierten Vertreterin des Komitees, welche den Posten eines Instruktors und Organisators der örtlichen Komitees innehatte, bei der Bürgerin Galkina, E. S. ein Brief gefunden, in welchem sie unter Bezugnahme auf die politische Tätigkeit des Komitees darauf verweist, daß „um das Komitee herum eine interessante Arbeit entfaltet wird“. Weiter macht sie Mitteilung über eine ganze Reihe von Organisationen und Personen, die in der Ukraine arbeiten und darüber, daß „in Charkow alles liquidiert wurde, und daß in Mariupol ebenfalls vollkommene Zerstörung vorliegt...“. Der Leiter der Abteilung für gesellschaftliche Arbeiten des Komitees, der Petrograder Ingenieur Bürger M. Mett empfiehlt einem Freund in einem Brief nach Riga am 22.8.1921 das Mitglied des Komitees und der Auslandskommission, S. N. Prokopowitsch als „seinen“ Mann, dem jegliche Unterstützung zu geben ist und welchem er sich voll zur Verfügung zu halten hat.

Der Ingenieur Mett schreibt in einem anderen Brief vom 1.8.1921 über das Komiteemitglied Prokopowitsch an die Adresse der Nationalbank in New York: „An die Nationalbank New York, Hiermit bestätige ich meinen Scheck mit der Nummer 116, der von mir am 30. März 1921 auf eine Summe von 3000 Dollar unterzeichnet wurde; seien Sie so gut, die genannte Summe meinem Beauftragten in Riga (Lettland) Mr. Efraim Niburg oder der Person, welche er benennt, auszuzahlen und beachten Sie, daß Mr. Efraim Niburg, Ingenieur, solange mein Beauftragter in Riga sein wird, bis sich die Ordnung der Dinge in Rußland ändert. Hochachtungsvoll M. Mett (Ingenieur)“.

Das Komiteemitglied Bulgakow schreibt in seinem Tagebuch unter Bezugnahme auf die politische Tätigkeit des Komitees, daß „sowohl wir als auch der Hunger ein Mittel des politischen Kampfes sind“.

Die Untersuchung und die Klärung der Schuld jedes einzelnen der inhaftierten Komiteemitglieder und der Mitarbeiter bei der Ausnutzung der dem Gesamtrussischen Komitee zur Hilfeleistung für die Hungerleidenden gewährten Rechte für den aktiven politischen Kampf gegen die Regierung der Werktätigen Rußlands werden fortgesetzt“ (Zentrales Parteiarchiv des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU).

²⁾ Siehe Dokumente Nr. 459, 462, 464, 473.